

Marktkommentar

Donald Trump hat sich mit dem Coronavirus infiziert. Abgesehen von einem sachten Kursdämpfer zeigen sich die Aktienmärkte davon jedoch unbeeindruckt – die Verunsicherung unter den Anlegern nimmt allerdings weiter zu.



CHART DER WOCHE

Bayer stürzt auf Neunjahrestief

Aktienkurs, in EUR



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Der deutsche Pharmariese Bayer – Konsumenten vor allem für das Schmerzmittel Aspirin bekannt – leidet unter dem Glyphosat-Skandal rund um seine Tochter Monsanto. Milliardenhohe Abschreibungen wurden angekündigt, ein weiterer Jobabbau nicht ausgeschlossen. In der Folge ist die Aktie auf ein Neunjahrestief gefallen. Seit Jahresbeginn büsste sie rund 36% ihres Wertes ein, gegenüber ihrem Höchststand im April 2015 fast 70%.



AUFGEFALLEN

Olympia-Skigebiet bleibt wohl geschlossen

Das zweifache Olympia-Skigebiet Axamer Lizum nahe Innsbruck hat wegen der aktuellen Covid-19-Situation eine zeitweise Befreiung von der Betriebspflicht beantragt. Sollten die Behörden dieser stattgeben, so würden die Lifanlagen im kommenden Winter still stehen. Die Axamer Lizum wäre damit das erste grosse Skigebiet in Europa, das wegen der Corona-Pandemie geschlossen bleibt.



AUF DER AGENDA

Konjunkturprognose Schweiz

Am 12. Oktober veröffentlicht das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) die aktualisierte Prognose für das Wirtschaftswachstum 2020.

«Mr. President» hat Corona – die Börse pfeift drauf: Mit der Corona-Erkrankung von Donald Trump gelangte ein zusätzlicher Unsicherheitsfaktor an die Börsen. Die Volatilität an den Aktienmärkten nahm zu – das sogenannte «Angstbarometer» VIX, das die Schwankungsbreite des Marktes misst, notierte zuletzt bei 28 Zählern. In der Folge rückte Gold als sicherer Kapitalhafen wieder verstärkt in den Fokus der Anleger. Das Edelmetall testete die psychologisch wichtige Marke bei 1'900 US-Dollar je Unze, ein nachhaltiger Durchbruch blieb vorläufig aus. Als sich Trump in der Nacht auf Montag seinen Anhängern präsentierte und die Ärzte vorsichtigen Optimismus verbreiteten, machte sich Hoffnung auf eine rasche Genesung des Präsidenten breit. Seine Rückkehr ins Weisse Haus und der Start des Zulassungsprozesses für den Corona-Impfstoff des deutschen Unternehmens Biontech brachten am Dienstag indessen keine weiteren positiven Impulse. Vielmehr setzten an den Aktienmärkten Gewinnmitnahmen sowie Sektorrotationen aus defensiven in zyklischere Werte ein. Nach dem erfreulichen Wochenauftakt folgte eine Konsolidierungsphase – verstärkt wurde diese von dem vorläufigen Ende der Verhandlungen in den USA über ein neues Konjunktur-Hilfspaket. Angesichts der Corona-Pandemie, der anstehenden US-Präsidentschaftswahl, des drohenden EU-Austritts Grossbritanniens ohne Freihandelsabkommen sowie der Saisonalität dürfte die Verunsicherung an den Märkten in den nächsten Wochen weiter zunehmen. Wir sehen bei Gold auf drei Monate ein Kurspotenzial bis 2'000 US-Dollar pro Unze und halten daher diese Anlageklasse in unseren Portfolios stark übergewichtet.

Optimismus ist nicht alles – Ems-Chemie kürzt Dividende: Der Bündner Chemiekonzern Ems hat in den ersten neun Monaten dieses Jahres mit 1.30 Milliarden Franken gegenüber der Vorjahresperiode deutlich weniger Umsatz gemacht. Neben dem allgemein trüben Wirtschaftsumfeld hat sich vor allem der starke Franken negativ auf das Geschäftsergebnis ausgewirkt. Vorsichtig optimistisch stimmt aber, dass die Talfahrt des ersten Halbjahrs im dritten Quartal gestoppt werden konnte. Bei einem Quartalsumsatz von 451 Millionen Franken resultierte ein währungsbereinigtes Minus von 8.7%, per Mitte Jahr hatte das Umsatzminus noch bei rund 22% gelegen. Besonders die Auftragslage hat sich zuletzt erheblich verbessert. Zu schaffen macht der Ems Chemie jedoch weiterhin die schwächelnde Automobilbranche, welche mehr als 60% zum Umsatz beisteuert. Eine nachhaltige Erholung des Sektors ist derzeit noch nicht absehbar, zu schwer lasten Corona-Pandemie sowie strukturelle Probleme auf ihm. Die Ems-Gruppe rechnet daher für das Jahr 2020 mit einem im Vergleich zum Vorjahr spürbar tieferen Betriebsergebnis. Besonders unerfreulich für die Aktionäre ist dabei, dass in Folge dessen auch die Dividende gekürzt werden soll – im Vorjahr zahlte das Unternehmen seinen Anteilseignern noch 20 Franken pro Aktie aus.

Konsolidierungswelle am Schweizer Bankenplatz hält an: Die Finanzindustrie leidet unter dem anhaltend tiefen Zinsumfeld. Zahlreiche klingvolle Namen sind in den vergangenen Jahren bereits von der Bildfläche verschwunden: am Bellevue, Sallfort, La Roche, Leu – um nur einige wenige zu nennen. Nun begibt sich mit der Genfer Bank Reyl ein weiteres Finanzinstitut in die Hände eines neuen Eigners. Die Privatbanken-Tochter der italienischen Grossbank Intesa Sanpaolo, Fideuram Intesa Sanpaolo Private Banking, übernimmt 69% an der Reyl-Gruppe. Allerdings soll die Übernahme nicht das Ende für das Schweizer Institut bedeuten: Die Marke Reyl sowie sämtliche Geschäftszweige der Gruppe sollen bestehen bleiben, verschwinden wird hingegen die Schweizer Tochter von Intesa Sanpaolo.

Tobias S. R. Knoblich
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

www.raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
www.raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder
Ihre lokale Raiffeisenbank
www.raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat, und/oder die rechts verbindlichen Verkaufsdokumente studiert wurden. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, auf Grund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performance-daten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.

RAIFFEISEN